

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 1

Donnerstag, 20. Oktober 2005

Nummer 10

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergrößendorf • Tschirma • Untergrößendorf • Wernsdorf • Wolfsdorf • Zickra

Die Bergaer Kirmes 2005 ist Geschichte - ein Fest für alle Bergaer und Gäste!



Berga erwartet seine Kirmesgäste

Ein umfangreiches, vielseitiges Programm gestaltete der Brauchtums- und Kirmesverein in Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, den Schulen, dem Kindergarten, der Kirche und vielen, vielen fleißigen Helfern in der Zeit vom 4. - 11.09.2005.

Ohne die großartige Unterstützung insbesondere des Bergischen Carnevalvereins, der Feuerwehr und Sportvereins hätten wir auf manche Attraktionen verzichten müssen. Dank Sabine Richter vom Heimatverein konnte auch in diesem Jahr wieder die beste Bergaer Marmelade ermittelt und damit die 4. Marmeladenkönigin gekrönt werden.

Die Kirmeswanderung war ebenfalls für alle ein großer Spaß. Wir möchten uns daher beim Wanderverein für die Vorbereitung und Durchführung herzlich bedanken.

Im Anschluß an die Kirmeswanderung sorgten auch in diesem Jahr Herr Pfarrer Platz und die Kirchengemeinde für einen würdigen Kirchweihgottesdienst. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Ebenfalls haben wir uns über die tatkräftige Unterstützung aller Gastronomen gefreut sowie über die Vielzahl der Akteure, die die kulturellen Rahmenprogramme zur Freude aller unserer Gäste gestaltet haben.

Einzelheiten der Kirmes wollen wir nicht aufführen, lassen Sie sich Episoden von denen erzählen, die dieses schöne Fest mit uns gemeinsam gefeiert haben. Anhand der Bilder können Sie verschiedene Programmpunkte noch einmal nachvollziehen. Übrigens, alle diese Bilder und noch viele, viele mehr gibt es bei »Fernseh-Bergers« im Geschäft am Markt. Schauen Sie doch mal rein, wenn Sie bspw. Ihr Haus, vom Autokran aus fotografiert, aus der Vogelperspektive sehen wollen ...

Lesen Sie weiter auf Seite 2 (Bildergalerie) und Seite 3 den ganz besondere Dank an die zahlreichen Sponsoren und Helfer.

50-jähriges Schuljubiläum in Berga



Am 5. Oktober wurde mit einer Feierstunde des 50. Gründungsjahres der Staatlichen Regelschule Berga gedacht. Viele ehemalige Schüler und Lehrer waren zu dieser beeindruckenden Veranstaltung erschienen. Sehr anschaulich stellte Direktorin Frau Simbeck die Entwicklung der Schule dar. Die Schüler boten mit großem Engagement den Gästen ein buntes lyrisch, musikalisches Programm.



Die Festreden

von Direktorin Frau Simbeck und dem Bergaer Bürgermeister Herrn Büttner anlässlich des Jubiläums der Staatlichen Regelschule Berga, können Sie in der Bergaer Zeitung nachlesen.

mdr  1 RADIO THÜRINGEN

Ausrichter OSTERSPAZIERGANG am Ostermontag 2006

Bildergalerie Teil 1 • Bergaer Kirmes 2005

Erwartungsvolle Spannung vor dem Festzumzug



Weitere liebe Gäste aus Frankreich



Serge Monfourny und Stephan Büttner -
die Bürgermeister aus Gauchy (F) und Berga



Information zur Vorbereitung des Osterspaziergangs 2006 in Berga/ Elster

Wir möchten Ihnen nochmals die Wichtigkeit und die Bedeutung des Osterspaziergangs des MDR für unsere Stadt Berga ans Herz legen. Der »Osterspaziergang« ist das größte Event des Jahres des Mitteldeutschen Rundfunks in Thüringen. Jeden Ostermontag lädt der MDR in Thüringen die Hörer und Zuschauer zu einer Wanderung in eine landschaftlich schöne Gegend ein. Den Teilnehmern stehen 3 Wege unterschiedlicher Länge zur Auswahl, einer davon behindertengerecht.

**Der 13. MDR Osterspaziergang findet am Ostermontag,
dem 16. April 2006 in Berga/Elster statt.**

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Jahr 2006 wieder mit 5.000 bis 12.000 Gästen gerechnet. Das Rahmenprogramm wird im Festzelt ausgestaltet mit Musik und verschiedenen Darbietungen, und es gibt Verlosungen und Überraschungen unterwegs und am Ziel. Der »Osterspaziergang« bietet für Berga Chancen in vieler Hinsicht. Wir alle sollten diese Chance nutzen um Berga und seine Landschaft so schön wie möglich zu präsentieren, so dass wir auch in der Zukunft von diesem Ereignis noch profitieren können. Um einen Erfolg dieser Veranstaltung zu garantieren, ist die Beteiligung der Bürger, Vereine und Unternehmen in und um Berga dringend erforderlich. Aus diesem Grund fordern wir Sie auf, uns Ihre Gedanken und Ideen, die für die Ausgestaltung dieses Ereignisses von Bedeutung sind, uns bis zum **5. November 2005 in schriftlicher Form** mitzuteilen. Wir richten einen »Ideeentopf« ein, wo wir alle eingereichten Ideen sammeln und auswerten wollen.

Schon heute möchten wir alle Interessierten zur Auswertung und Beratung

**am Dienstag, den 29. November 2005, um 19.00 Uhr
in den Ratssaal im Rathaus** recht herzlich einladen.

Ideen bitte an die: Stadtverwaltung Berga

Am Markt 2, 07980 Berga/ Elster

Stichwort: »Ideeentopf«

Anprechpartner: Frau Wagner (Telefon 036623 - 60733)



Ursula Pinther und Hubert Lepzig - Marmeladenkönigin und Marmeladenkönig 2004



Das Kirmespaar Ilse und Werner Hofmann



... und gleich gehts los!



Berga erwartet seine Kirmesgäste 2006!



Danke

Es liegt uns ganz besonders am Herzen, all denen zu danken, die das bunte Kirmesspektakel in seiner Vielfalt erst möglich gemacht haben. Die Reihenfolge der nachfolgend aufgeführten Helfer und Sponsoren obliegt keiner Wertung:

- Autohaus Dengler
- Schuhlädchen »Am Markt«
- Maja Engelhardt
- Textilwaren M. Mahnke
- Porzellanmalerei Schönknecht
- Textilwaren Elsa Maas, Inh. K. Schemmel
- Fernseh-Berger
- Bäckerei Treibmann
- Computerservice Behrend
- Kachelofen- und Kaminbau Meder
- Autohaus Steiner
- Reisebüro-Spielwaren K. Engelhardt
- Agrar GmbH Pöltzschtal
- Montageservice Wurmser
- Irene Frank
- Bau- und Brennstoffhandel E. Lippold
- Landschafts- und Gartenbau M. Schmidt
- Videothek Schauer
- Schuheck M. Manck
- Drogerie V. Hamdorf
- Papier-Büro-Spiel-Modellbau H. Kretzschmar
- SP Zeuner
- Präsenteeservice/Thükop I. Wiese
- Modeparadies Fülle
- Monikas Porzellan- und Präsenteeservice
- Stadtapotheke Berga
- ZAP Dr. M. Bergner
- ZAP Sabine und Dr. Bernhard Brosig
- Quelle Agentur, U. Schiller
- Fam. Jahn
- Friseursalon Brigitte
- Friseursalon S. Müller
- Friseursalon »Greizer Haarpflege«
- Gewerbeverein, OV Berga
- Allg. Praktischer Arzt Dr. von Tilly
- Geschäft »Preisoase«
- Ing.-Büro V. Wetzel
- REGA Präsentationssysteme Siegfried Gas
- Fa. Dieter Richter, Albersdorf
- Brennstoffhandel R. Weise
- Elektro-Stötzner, Wernsdorf
- Baumschule Strobel
- Firme Elektro Thoss
- Allianz Heine und Büroservice K. Heine
- Bäckerei Junghans

Wir danken ebenso herzlich allen, die uns vor und hinter den Kulissen - auch als Privatpersonen und Familienmitglieder - geholfen haben!

Damit wurde wieder einmal deutlich, was in gemeinsamer Arbeit möglich ist und wir hoffen und wünschen uns, dass es uns auch im Jahr 2006 wieder gelingt, die Bergaer Kirmes zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Es ist noch fast ein Jahr Zeit, aber

**vom 8. - 10. September 2006 heißt es wieder:
Großes Kirmesfest in Berga/Elster!**

Brauchtums- und Kirmesverein
Berga/Elster

Namensgebung für die Grundschule in Wünschendorf



Die Darsteller aus dem Märchen »Schneewittchen«

Bei sommerlichen Temperaturen bekam die Grundschule, unter Anteilnahme vieler Gäste, am vergangenen Wochenende ihren Namen verliehen: »Gebrüder-Grimm-Grundschule«.

Das Fest begann mit der Einweihung des Märchenbaumes am Bahnhof in Zusammenarbeit mit dem »Heimat- und Verschönerungsverein«. Weiter ging es mit einem Umzug durch den Ort. Die Bläservereinigung Wünschendorf führte ihn an. Die Kinder folgten ihm begeistert als verkleidete Märchenfiguren. Die Feuerwehr und Herr Hutter von der Polizei sorgten für Sicherheit. Im Schulgelände angekommen führten die Kinder ein märchenhaftes Programm, dass in der Projektwoche entstanden war, auf.

Eva Eckstein und Paul Winkler enthüllten die Namenstafel. Schüler der jetzigen 5. Klasse spielten nicht nur das Märchen »Schneewittchen« sondern setzten auch einen weißen und roten Rosenstrauch im Schulgelände.

Toll war, dass wir eine Familie begrüßen durften, die im wahren Leben »Grimm« heißen und den Kindern (und Erwachsenen), verkleidet als Wilhelm und Jakob, Märchen bei Kerzenschein vorlasen. Insgesamt waren 18 Stationen für die Kinder vorbereitet. Sehr beliebt war der Streichelzoo, der Fahradparcour, das Zielspritzen mit der Feuerwehr, der Wettkauf des Kleinen Muck und das Hufeisenwerfen. Unter großer Mithilfe unserer Muttis deckten sich die Tischlein im Schlaraffenland mit über 40 Kuchen. Das Wasser des Lebens konnte man sich bei den Vatis holen. Im Backofen der Hexe von Hänsel und Gretel wurde knuspriges Brot gebacken und feilgeboten. Für das zauberhaft Märchenhafte Ambiente im Schulhaus hatten ebenfalls einfallsreiche Eltern gesorgt.

Viele Lehrer, die in den vergangenen 50 Jahren an dieser Schule unterrichtet hatten, waren angenehm überrascht unter welch hervorragender Bedingungen Kinder heute lernen dürfen, denn jeder Klassen- und Hortraum hat einen direkten Zugang ins Freie. Wir bedanken uns bei allen uneigennützigen Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.

Das Kollegium der Gebrüder-Grimm-Grundschule

Weihnachtsmarkt 2005 in Berga

Ja, es ist nicht mehr lange hin, dann steht sie bevor, die Weihnachtszeit.

Vor dem dann in neuen Glanz erstandenen Rathaus und auf dem Gelände des Marktplatzes wird am

3. Dezember 2005, von 12.00 bis 18.00 Uhr der Bergaer Weihnachtsmarkt stattfinden.

Einige Aktivitäten sind schon fest eingeplant, andere könnten folgen, wenn Sie unserem Aufruf folgen.

Für den kleinen und großen Hunger werden viele Angebote vorhanden sein, die uns auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Lassen Sie sich überraschen und bringen Sie viel Appetit mit.

Wir bitten alle Händler, Gewerbetreibenden, Handarbeitszirkel, Gaststätten und Vereine und alle anderen Interessenten um die Teilnahme am Weihnachtsmarkt.

Bis zum 29. Oktober sollte die Anmeldung bei der Stadtverwaltung Berga, Telefon 036623/6070, erfolgen.

Darüber hinaus rufen wir all die geschickten Bastler auf, uns Exponate - die in fleißiger Arbeit entstanden sind - leihweise zur Verfügung zu stellen. **Diese kleinen und großen Meisterwerke sollen öffentlich ausgestellt und das schönste Exponat prämiert werden.** Die Abstimmung erfolgt durch die Besucher des Weihnachtsmarktes.

Um die Information unserer Bergaer Bürger zu sichern, werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, z.B. der »Triumphbogen« in der Bahnhofstraße, Werbetafeln an den Ortseingängen und Plakate. Außerdem rufen wir alle Gewerbetreibenden, und Einrichtungen sowie die Bürger unserer Stadt auf, für eine festliche Weihnachtsdekoration zu sorgen.

Stadtverwaltung Berga/Elster

FSV Berga e.V.

Stefanie Seiler in Landesauswahl

Am 26. September 2005 fand in Erfurt ein Sichtungsturnier der Fußballjuniorinnen unter 15 Jahren statt. Drei Regionalteams, jeweils aus Thüringen Ost, Thüringen West und Thüringen Süd spielten gegeneinander. Die Regionalauswahl Ostthüringen gewann seine zwei Spiele mit 2:1 gegen Thüringen West und mit 2:0 gegen Thüringen Süd.

Die dreizehnjährige Stefanie Seiler, aktiv bei den Jung's der C und B Junioren unseres Vereines, spielte dabei in der Auswahl Ostthüringens eine hervorragende Rolle.

Von den ca. 50 jungen Damen die dort am Ball waren wurde Sie gemeinsam mit weiteren sechs Spielerinnen aus Ostthüringen für die U 15 Landesauswahl Thüringen ausgewählt, sie zählt nunmehr zum 18 Kader dieser Landesauswahl und wird in der letzten Oktoberwoche ein Trainingslager in Bad Blankenburg absolvieren.

Landestrainer Hubert Steinmetz aus Sömmerda ist jedenfalls der Auffassung, das es sich bei den U 15 Damen um einen guten Fußballjahrgang handelt mit dem man viel erreichen kann.

Wir wünschen der Stefanie viel Erfolg und sind natürlich auch ein wenig Stolz das sie unseren Verein so toll präsentiert.

Sponsorenecke

Sportartikelvertrieb Manck

Selbst aktiv als Spieler bei den »Alten Herren« des FSV, wollte Sportfreund Manck sein Hobby zum Beruf machen.

Seit einiger Zeit betreibt er nun einen Sportartikelvertrieb nach der Devise **Sport muss bezahlbar bleiben**

Im Internetshop www.ka-ma-sportswear55.de kann man eine kleine Auswahl der angebotenen Artikel von Adidas über Uhlsport bis zu Umbro sehen.

Karlheinz Manck ist seit vielen Jahren aktiver Sponsor unseres Vereines, besonders unterstützt er hierbei das Altherrenteam.

Wir möchten uns bei Ihm dafür herzlich bedanken und hoffen auch in Zukunft auf ihn zählen zu können.

Abschließend noch ein kleiner Hinweis. Beim Sportartikelvertrieb Manck gibt es keine Öffnungszeiten, er ist immer zu erreichen.

Volleyball



Traditionstreffen am 23.09.2005

Seit nunmehr 35 Jahren gibt es die Freizeitsportler Volleyball beim FSV Berga. Eine lange Zeit wie man beim nun schon traditionellen Treffen am 23. September im Vereinsheim feststellte.

Von Beginn an stand bei den Frauen unserer Sportgruppe der gemeinsame Spaß an sportlichen Betätigungen im Vordergrund aber darüber hinaus sind auch viele andere Gemeinsamkeiten der Grund ein solches langjähriges Jubiläum feiern zu können.

Viele Dinge gab es an diesem Abend zu berichten, Traudel Rosemann fasste die letzten erlebnisreichen Jahre wieder in Versform zusammen und brachte damit so einiges genau auf den Punkt.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, das mit unseren Sportfreundinnen Gisela Rehor und Karin Große, die dienstältesten Sportler in den Reihen unserer Volleyballdamen stehen.

Dieser Abend sollte die Brücke zwischen den heute noch aktiven und den »ehemaligen«, die jetzt meist bei unseren Tischtennisspielern aktiv sind, bauen. Die Organisatorin des Abends Sabine Simon freute sich sehr über die ausgelassene Stimmung und ist der Meinung – wir treffen uns wieder.

Wenn jetzt die eine oder andere Leserin vielleicht gefallen gefunden hat sich selbst sportlich und gesellig zu engagieren, kann sie sich gern an unseren Verein wenden, denn wir sind immer an 'Nachwuchs' interessiert.

Auf zur Gemeinschaftsausstellung!

Am 5. November 2005

von 9.00 bis 18.00 Uhr und

am 6. November 2005

von 9.00 bis 16.00 Uhr

findet im **Klubhaus der Stadt Berga/E.** die vierte Gemeinschaftsausstellung des Kaninchenzuchtvereins T19 Berga/E. und den Geflügelzüchtern von Wolfersdorf und Umgebung statt.

An diesen Tagen sorgen die Mitglieder beider Vereine für tolle Preise und das leibliche Wohl mit hausschlachtener Wurst.

Ein Spanferkel wartet auf seinen neuen Besitzer, sollte er das richtige Gewicht erraten.

Als Gastaussteller erwarten wir in diesen Jahr den Holländerclub Leubnitz/Werdau und Zuchtfreunde aus Sachsen und Thüringen mit ihren Tieren.

Es lädt ein die Ausstellungsleitung.

Afrikanische Rhythmen zum Martinstag



Wie jedes Jahr wollen wir den
Martinstag am Freitag, 11.11.2005,
als Projekttag an unserer **Grundschule Berga** feiern.

Er steht diesmal unter dem Motto
»Träumen von einer gerechten Welt«.

Nach Vorbild des Heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte, starten wir eine Kleidersammelaktion zugunsten bedürftiger Kinder in Uganda und machen uns mit dem Leben, der Kultur und der Musik afrikanischer Länder vertraut.

Dafür haben wir Wolfgang Lieberknecht mit seiner Gruppe »Black & Whithe« eingeladen. »Black & Whithe« (»Schwarz & Weiß«) das sind Musiker, Trommel- und Tanzlehrer und Vortragende aus Deutschland, Uganda, Angola und dem Kongo.

Sie veranstalten ein Konzert für uns, werden uns vom afrikanischen Kontinent erzählen und mit uns singen, tanzen und trommeln. Am Nachmittag bietet die Gruppe von 15-16 Uhr einen Trommelkurs für Interessierte (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) aus Berga und Umgebung an (Teilnehmergebühr 10 Euro).

Höhepunkt wird ein **Konzert ab 18.00 Uhr in der Bergaer Kirche** sein. Dazu sind auch die Bürger von Berga herzlich eingeladen, egal ob groß oder klein, alt oder jung.

Die Kirche ist groß, bietet vielen Zuhörern Platz und hat eine sehr gute Akustik. Lassen Sie sich diese faszinierenden Musiker, die mitreißenden Rhythmen und Trommeleinlagen nicht entgehen und nutzen Sie dieses einmalige Konzerterlebnis, bei dem auch unsere Grundschüler mitwirken können und zeigen, was sie am Vormittag gelernt haben.

Eintritt bei Einlass für Kinder/Jugendliche 2,00 Euro und für Erwachsene 5,00 Euro

Die teilnehmenden Kinder und Familien der Grundschule Berga haben den Eintritt bereits mit der Teilnehmergebühr entrichtet. Nähere Informationen erhalten Sie in der Grundschule Berga, Telefon 20041.

E. Stieler Schulleiterin

Vor 75 Jahren - wie sich die Zeiten gleichen

Beim Studium einer Bergaer Zeitung aus dem Jahr 1930 fiel mir folgendes Gedicht auf, das wegen der so treffenden Situationsbeschreibung ohne weiteres auch heute geschrieben sein könnte:

Die Kürze!

Ein Dichterwort von gutem Klang - besagt und wird stets Recht behalten:
Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang. - wie auch das Schicksal möge walten,
doch anderseits und allgemein - kann auch die Kürze dienlich sein,
ein kurz' und bündiges Verfahren - wird Zeit und Kosten uns ersparen.

Gekürzt wird vieles auf der Welt - infolge zwingender Gewalten,
gekürzt wird selbst das Wirtschaftsgeld - es wird auch mancher kurz gehalten.
Die Zeit ist Geld, doch wird sie knapp - kürzt man sogar die Reise ab,
dass man sich nicht in Kosten stürze - entschließt man sich zu dieser Kürze.

Was sonst der Mensch auch denkt und meint - er fügt sich dem Gebot der Stunde, und was zu lang und hoch erscheint - das wird gekürzt aus trift'gem Grunde. Die Mode selbst vor Jahr und Tag - sprach: „Kurz ist Trumpf, weil ich es mag.“ Kurz wurde Mantel, Kleid und Schürze - und in der Kürze lag die Würze.

Doch damit war's nicht abgetan - nicht immer kann die Kürze würzen
Und nun verlangt der Haushaltsplan - noch weiter sparen, weiter kürzen.
Gekürzt wird Arbeitszeit und Lohn - gekürzt Gehalt sowie Pension.
Auch trifft die Kürzung unerbitten - noch sonst'ge Spesen und Diäten.

Wir sind von Krisen arg bedroht - die Zeit ist ernst und stimmt beklommen,
oh könnten wir mit unsrer Not - doch endlich kurz zu Ende kommen.
Der Reichstag trat ja neu in Kraft - wir hoffen, dass er Bess'rung schafft.
Doch macht er sich das Leben sauer - dann kürzt er selbst sich seine Dauer.

Es wird gekürzt so mancherlei - um die Finanzen zu erneuern.
Doch eine Frage nebenbei: - Wann kürzt man endlich unsre Steuern?
Die Botschaft kam mir längst ins Haus - indes die Kürzung steht noch aus.
Doch „steure“ ich erleichtert weiter - wenn die „Erleicht'rung“ kommt

Ernst Heiter

Zeitgemäße Betrachtungen, Bergaer Zeitung, 18. Oktober 1930

Zur Erklärung sei noch vermerkt, dass „Ernst Heiter“ über mehrere Jahre wöchentlich dieser Art „Zeitgemäße Betrachtungen“ in der Bergaer Zeitung angestellt hat. Wer sich hinter dem Pseudonym verbirgt, ist mir nicht bekannt. Kann vielleicht ein alter Bergaer diese Wissenslücke füllen?

Sabine Richter
Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Schulnachrichten von der Grundschule Berga



Im neuen Schuljahr 2005/2006 wurden insgesamt 37 Jungen und Mädchen in die Schule aufgenommen. Die Schuleinführung feierte begann mit einem bunten Programm, dass letztmalig durch Frau Bunk und Frau Oehlert vorbereitet und gestaltet wurde. Diesen beiden und allen Mitwirkenden dafür ein herzliches Dankeschön!

Nach dem Programm wurden die Schulanfänger von ihren Klassenleiterinnen Klasse 1a von Frau Juhn und Klasse 1b von Frau Pöhler in ihre Klassenräume geführt und auf den ersten Schultag vorbereitet. Groß war die Überraschung als sie auf dem Schulhof die ersehnten Zuckertüten empfangen konnten.

Ihnen allen wünschen wir eine erfolgreiche Grundschulzeit!

E. Stieler, GS-Rektorin

Der Elstertaler

Nächster
Erscheinungstermin
24. November 2005

Redaktions- und
Anzeigenschluss
14. November 2005

**Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold
„Die Mühle in Obergeißendorf“**

430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

6. Fortsetzung

Mit Gunst, mein Pate! Ich soll dir viel sagen von Handwerksbrauch und Gewohnheit... (Ich will) ...dir sagen, wenn es gut wandern ist: Zwischen Ostern und Pfingsten, wenn's fein warm ist, wenn die Katze auf dem Dache sitzet, wenn du Schuh geflickt und der Beutel gespicket, die Haare unter dem Hut. Mein Pate, da ist Wandern gut!... Wenn du nun wirst fortlaufen, so blase drei Federn naus.

Die eine wird fliegen über die Stadtmauer, die andere wird fliegen über das Wasser, die dritte wird fliegen geradeaus. Mein Pate, welchen wirst du nun nachfolgen? Du wirst wohl dieser nachfolgen, die über die Stadtmauer geflogen ist. Mein Pate, tu es nicht! Die Mäuer sind lose Gäste, sie setzen die Steine oder Ziegeln nicht feste; du möchtest wieder runterfallen und den Hals brechen. So kömmest du un dein junges Leben, die Frau Mutter um ihren Sohn und mir (= wir) um unsern Paten. So kämen mir in dreierlei Schaden. Mein Pate, so wirst du dieser nachfolgen, die über das Wasser geflogen. Mein Pate, wenn du nur an das Wasser kömmest, da liegt ein Sandkörlein, auf deutsch ein Mühlstein, lege denselben auf deinen Fuß, wirf ihn darein; trägt es den, so trägt's auch dich, trägt es den nicht, so trägt es auch dich nicht. Denn das Wasser möchte tief sein, und du möchtest neinfallen und ersaufen... Mein Pate, so wirst du dieser nachfolgen, die geradeaus geflogen. So wirst du kommen an einen Graben, da werden grüne geharnischte Männer sitzen, die werden immer schreien: * Arg, arg!* *Ei, * wirst du sagen, *hab ich es bei meinem Lehrmeister noch arger gehabt, wenn es gleich eine Schüssel voll Hirsebrei gewesen, da man gleich mit einer Hopfenstange darüberspringen kann, habe ich doch gesehen, wie ich mich durchgefressen habe. * Kehre dich nicht daran! Gebe immer deine Wege fort. So wirst du kommen an eine Mühle, die wird gehen: *Kehre wieder, kehre wieder! * * Ei *, wirst du sagen, *soll ich denn schon wieder umkehren? Dank ich Gott, daß ich raus bin! So wird dir wohl ein Hunger ankommen. So wirst du nun in die Mühle nein gehen und wirst sprechen: Katze noch fein

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Die Sorben



6. Fortsetzung

Die sorbischen Bauern mußten Abgaben entrichten, Frohdienste leisten und wurden verachtet. "Ohne Verfügungs- und Erbrecht saßen sie nur auf Gnade des Herrn, der sie jederzeit von ihren Gütern entfernen konnte. Als Zubehör des Bodens wurden sie zugleich mit diesem vergabt." 1288 erschien das Gesetz des Weglosens oder Zurücklosens.

Von jedem ehrlichen Handwerk (ihre Kinder 9 waren sie ausgeschlossen und durften in keine Stadt verziehen. In einer Urkunde der Fleischhauerinnung zu Dresden heißt es von einem Gesellen, der das Fleischerhandwerk erlernen will: "... das er von frommen erlichen Eldern auch rechter dutzscher Zunge und Art sy." In einem Lehrbrief standen die Worte: "Der Lehrling sei aus gutem deutschen Blut und nicht wendischer Nation".

Da wo die sorbische Sprache nicht selbst verschwand, wurde sie unterdrückt. Ein Befehl des Papstes verbot bei Strafe des bannes die Abhaltung des gottesdienstes in wendischer Sprache. In Leipzig, Zwickau und Altenburg war sie bei Todesstrafe verboten. Den Geistlichen in Preußen gebot Friedrich Wilhelm I. streng, wendische Brautleute nicht eher zu kopulieren, als bis sie ein deutsches Examen bestanden hätten.

Wendische Sprachreste: Kaule, Kien, Kumt, Quark, Plauze, Marunke, Rosinke, pomale, pitschen.

Nur eine einzige Klasse von Ortsnamen deutet mit Sicherheit auf slavische Gründung zurück. Es sind dies die Bildungen patronymischer Formen, die auf Geschlechts- oder Sippendörfer hinweisen, entsprechend der sozialen Verfassung der Slaven zur Zeit ihrer Einwanderung. So kann Untitz bedeuten: die Sippe des Uno, aber auch die hörigen Leute des Uno, Meilitz: die Sippe des Mil, aber auch die hörigen Leute des Mil, die zu bestimmten Diensten verpflichtet waren.

Die von den Deutschen neu geegründeten Niederlassungen erhielten wohl meist

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach

November 2005

in der sächsisch-thüringischen Region

02.11., 19.30 Uhr · Aula des Gymnasiums Greiz

Gemeinschaftskonzert mit der Greizer
Musikschule »Bernhard Stavenhagen«
Dirigent: Lothar Seyfarth

12.11., 20.00 Uhr · Stadthalle Chemnitz

Chorkonzert

H. Pfitzner »Das dunkle Reich«
J. Brahms »Nänie«, »Altrhapsodie«, »Schicksalslied«,
»Gesang der Parzen«
Singakademie Chemnitz, Universitätschor Dresden
Dirigent: Maja Sequeira a.G.

13.11., 17.00 Uhr · Auerbach St. Laurentiuskirche

Johannes Brahms »Ein deutsches Requiem« op.45
Auerbacher Kammerchor, Kantorei St. Laurentius
Dirigent: KMD Jörg Bräunig a.G.

19.11., 20.00 Uhr · Stadthalle Zwickau

Sounds of Hollywood

Berühmte Filmmelodien aus »Pretty Woman«, »Harry Potter«, »Forrest Gump«, »Arielle« u.v.a.
Solisten: Katrin Degenhardt, Carmen und Yenz / Gesang
Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

20.11., 17.00 Uhr · Lukaskirche Dresden

Chorkonzert

H. Pfitzner »Das dunkle Reich«
J. Brahms »Nänie«, »Altrhapsodie«, »Schicksalslied«,
»Gesang der Parzen«
Singakademie Chemnitz, Universitätschor Dresden
Dirigent: Maja Sequeira a.G.

20.11., 17.00 Uhr · Lukaskirche Dresden

Chorkonzert

H. Pfitzner »Das dunkle Reich«
J. Brahms »Nänie«, »Altrhapsodie«, »Schicksalslied«,
»Gesang der Parzen«
Singakademie Chemnitz, Universitätschor Dresden
Dirigent: Maja Sequeira a.G.

23.11., 19.30 Uhr · Neuberinhaus Reichenbach

25.11., 19.30 Uhr · Theater der Stadt Greiz

3. Sinfoniekonzert

Tänze aus Galantha - Zoltan Kodaly
Konzert für Oboe d-Moll - Ludwig August Lebrun
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op.92 - Ludwig van Beethoven
Dirigent: Lothar Seyfarth
Soloist: Christian Wetzel / Oboe

26.11., 17.00 Uhr · Bogenbinderhalle Ronneburg

Weihnachtskonzert

Antonio Vivaldi - Sinfonia Nr. 1 RV 719
Antonio Vivaldi - »Die vier Jahreszeiten« op. 8
Violine & Leitung: Sergei Synelnikov

27.11., 17.00 Uhr · Sparkasse Schleiz

Adventskonzert

Antonio Vivaldi - Sinfonia Nr. 1 RV 719
Antonio Vivaldi - »Die vier Jahreszeiten« op. 8
Violine & Leitung: Sergei Synelnikov

Änderungen/Ergänzungen entnehmen Sie bitte den
aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach, 4. Oktober 2005

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“
bearbeitet von O. Fischer

Die Sorben

deutsche Namen, die mit der Zeit sich auch änderten; zuweilen mögen sie mit dem Namen des Erbauers gebildet worden sein: Burkersdorf Burgkhardsdorff, vielleicht Burgkhardsdorf; Liebsdorf.....

Heinrich von Gera gab 1308 dem Kolonisten Eberhard 60 Hufen Land, der gründete Eberhardsdorf, und dem Kolonisten Konrad 40 Hufen Land, welcher Konradswalde stiftete.

Andere Ansiedlungen erhielten ihren Namen nach irgend einem anderen Merkmal dieser Gegend, vielleicht: Birkigt, ahd. bircha = Birke; Bocka, ahd. boucha = Buche; Markersdorf, ahd. marca = Grenze; Rohna ahd. rono, mhd. rone = Baumstamm; Struth, ahd strod, struoth = Gebüsch, Bach, sumpfige Gegend; Grochwitz von groch = Erbse.

Es scheint so, als ob die Orte mit "klein", z.B. Kleinfalka, die älteren wären. Bei der Eroberung des Sorbenlandes durch die Deutschen waren sie vielleicht schon vorhanden. Ein Ritter ließ sich hier nieder, zog dann, um ritterlich leben zu können noch deutsche Siedler herbei, gab ihnen einen großen Teil seiner Flur zu Lehen, siedelte sie in diesem an, und so entstand ein neues deutsches Bauerndorf mit dem Namen "Groß", Großfalka.

Das feste Haus zu Veitsberg

Im Sorbenlande siedelten sich nach und nach deutsche Bauern an und verrichteten "harte Hinterwäldlerarbeit". Nachdem schon zur Zeit der Karolinger eine Reihe "fester Häuser" an den Ufern der Saale errichtet worden war, wurde auch über das Land an der mittleren Elster ein Vogt gesetzt, der seinen Wohnsitz auf dem Berge unmittelbar über der Mündung der Weida in die Elster nahm. Weil sich die Verwaltung des Sorbenlandes für den deutschen König kaum lohnte, vielleicht aus finanziellen Gründen, überließ er dasselbe den Vögten als Lehen. Nach den Vogten erhielt dasselbe den Namen Vogtland-terra advocatorum. Heinrich der Aeltere von Weida nennt sich 1209 advocatus (advocates-vocat-voget-vogt).

Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold
„Die Mühle in Obergeißendorf“

430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

gesund? Was machen die Hühner, legen viel Eier? Was machen eure Töchter, haben's auc Guten Tag, Frau Mutter! Was macht die Kuh? Hat das Kalb noch Futter? Was macht der Hund? Ist die h viel Freier? Saget, sie sollen fromm sein, sie sollen alle Männer kriegen. Auch wird die Mutter denken: Das mag wohl ein feiner ehrlicher Sohn sein, der sich schon um ein klein Hausvieh bekümmert ... So wird sie dir wohl ein Stück zu essen geben. Gibt sie dir was, so kannst du ihr danken. Gibt sie dir nichts, so dürfst du auch nicht danken. Wenn du nun wirst um die Mühle herum gehen, so wirst du wohl ein schön Beile oder Bindäxt sehn liegen. Ei, wirst du denken, wenn du auch so ein Stück Waffenzeug machen könntest! So wirst du es wohl in die Hände nehmen und anschauen. Mein Pate, tu es nicht! Die Müller möchten denken, du willst es gar mitnehmen; sie haben bisweilen groß ... Türriegel, er möchte dich hinter die Ohren schmeißen, er möchte dich auch gar darmit totschmeißen... Wenn du nun wirst vor die Mühle raus kommen, so werden die Hühner auf dem Platz herumlaufen. So wirst du wohl mit dem Schafhammer darnach werfen wollen. Mein Pate, tut es nicht! Es möchte etwan einer zu einem Loch raussehen..."

5 Jahre nach Abschluß der Lehre hatte der Wanderbursche seine Lebensstellung gefunden. Johann Georg Wolfrums Wanderschaft endete, wie sollte es bei einem Müllersburschen anders sein, in einer Mühle. Sicher hat er sich hier, in Obergeißendorf, wohlgeföhlt, herrschten doch in nahezu jeder Hinsicht ideale Bedingungen für eine gesicherte Zukunft: 1771 war der Müller Michael Leucht, erst 53jährig, unter Hinterlassung noch unmündiger Kinder, gestorben. Mühlenbesitzerin war nunmehr die Witwe, und diese benötigte dringend jemanden, der die körperlich schwere Arbeit verrichtete, ohne sie und ihre Kinder aus der Mühle zu verdrängen. Besonders angetan war der junge Müller aber sicher davon, dass er außerdem eine zwar noch sehr jugendliche, aber doch bereits heiratsfähige Tochter vorfand, die sechs Jahre jüngere Maria Rosina Leucht (1757-1835).



... für Ihre Anzeige

Ausführliche Infos
erhalten Sie vom
Verlag das Elstertal,
Frau Marion Claus
Tel. 0173-567 87 43 oder
Herrn Reimer
Tel. 0177-463 74 03

XII. Orchesterball

des Fördervereins der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach



Auch in diesem Jahr heißt es wieder »Darf ich bitten...?«, wenn der Förderverein der Vogtland Philharmonie zum jährlichen Orchesterball einlädt. Diese schöne Tradition mit Musik, Tanz und guter Unterhaltung wird am **Samstag, 22. Oktober 2005, 19.00 Uhr, im Neuberinhaus Reichenbach** fortgesetzt.

Alle Gäste werden zur Einstimmung auf eine rauschende Ballnacht mit einem Glas Sekt begrüßt. Pünktlich um 19.00 Uhr eröffnet dann Chefdirigent Jiří Malát das Programm mit der Ouvertüre zu Rossinis Oper »Der Barbier von Sevilla«. Weiterhin stehen Melodien von Amilcare Ponchielli, Giacomo Puccini und Johann Strauß auf dem ca. 45minütigen Programm des Orchesters. Als Solistin weiß Esther Hilsberg das Publikum zu begeistern, zum Beispiel mit

dem Walzer der Musette aus »La Bohème«. Als Musette kann man die gebürtige Berlinerin derzeit auch am Mittelsächsischen Theater Freiberg im Ensemble erleben, oder als Micaela in »Carmen«. Durch das Programm führt in gewohnt charmanter Art und Weise Musikdirektor Stefan Fraas. Das große Schlemmerbuffet mit edlen Vorspeisen, ausgewählten Hauptgerichten und erlesenen Desserts, für das das Team der »Gaststätte Neuberinhaus« sorgt, hat garantiert für jeden Gaumen etwas zu bieten. Anschließend sorgt die Gruppe »Happy Feeling« aus Plauen für die richtige Mischung der Musik und den nötigen Tanzschwung. Sein außergewöhnliches Flair erhält der Orchesterball natürlich durch die kleinen musikalischen »Häppchen«, die dem Publikum im Verlauf des Abends durch einige Musiker des Orchesters serviert werden. Lassen Sie sich einfach überraschen! Für alle Gäste aus Greiz stellt der Förderverein der Vogtland Philharmonie einen kostenlosen Shuttle-Service zur Verfügung: 18.00 Uhr fährt der Bus ab Poststraße - Haltestelle »Theater« und dann weiter wie die Linie 1 nach Reichenbach, um 1.00 Uhr geht es wieder zurück.

Der XII. Orchesterball zeugt von einer einmaligen Tradition in unserer Region und ist gleichzeitig jährlicher Höhepunkt der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach. Kommen Sie und lassen Sie sich das einmalige Erlebnis einer rauschenden Ballnacht nicht entgehen!

Karten gibt es noch in der Geschäftsstelle Reichenbach der Vogtland Philharmonie, Telefon 03765-13470.

Noch einmal zu unserem Vorhaben der Gründung eines Vereins der europäischen Städtepartnerschaft!

Wir hatten bereits in einer der letzten Bergaer Zeitungen dazu aufgerufen, daß sich interessierte Bürger, die in unserem Verein zur Erhaltung und Entwicklung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen mitarbeiten möchten, bei uns melden. Es gab einige Interessenten, aber wir wollen gern noch mehr Bürgern unserer Stadt und, das liegt uns besonders am Herzen, auch der umliegenden Gemeinden Bergas die Möglichkeit der Mitarbeit geben. Hintergrund sind die zum Teil sehr langjährigen Verbindungen.

Wußten Sie, dass die Städtepartnerschaft zu Gauchy in Frankreich schon mehr als 40 Jahre besteht? Ja, sie ist die älteste Verbindung zwischen einer französischen und einer thüringischen Stadt überhaupt!

Aus Anlaß der Bergaer Kirmes 2005 weilte eine Delegation aus Gauchy in Berga, die unter Leitung des Bürgermeisters, Serge Monfourny, stand. In den offiziellen Gesprächen kam zum Ausdruck, wie fest unsere Freunde aus Frankreich zu dieser Städtepartnerschaft stehen.

Mit der Gründung des Vereins wollen wir dem europäischen Gedanken Rechnung tragen und auf möglichst breiter Basis, unter Einbeziehung der Bürger unserer Städte die bestehenden Kontakte weiter pflegen und der Freundschaft neue Impulse verleihen. Das gilt ebenso für die Städtepartnerschaften zu Myto, Sobotka und Aarbergen.

Ein aktuelles Beispiel »gelebter Städtepartnerschaft« ist die Beteiligung eines Bergaers an einer Briefmarkenausstellung im November in Gauchy. Während des offiziellen Gespräches zwischen Vertretern Bergas und Gauchs wurden viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen, kleine Schritte, die jedoch alle der weiteren Vertiefung unserer Freundschaft dienen. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, dann wenden Sie sich bitte an mich (Petra Kießling, Gartenstraße 8 in Berga; Telefon 20576) oder auch an die Stadtverwaltung Berga. Über jeden Interessenten freuen wir uns.

P. Kießling, Verein der europäischen Städtepartnerschaften i. G.

Veranstaltungskalender Wünschendorf/Elster

Oktober 2005

- 21.10. 120. Veitskonzert: Orgelkonzert
- 29.10. 14.00 Uhr Märchenwaldbaude
Halloween mit Gitarrenmusik und Stockbrot
19.00 Uhr Märchenwaldbaude
Halloweenparty mit DJ Manfred

November 2005

- 02.11.05 Lampionumzug der Kindertagesstätte »Regenbogen« Wünschendorf/Elster
- 11./12.11 Faschingsveranstaltung des VCC in der Gaststätte »Webedico«
- 13.11. 60 Jahre Volkstrauertag
- 17.11. Persönlichkeiten Wünschendorfs
Nr. 3: Werner Hartmann
- 18./19.11. 20 Jahre Bläservereinigung Wünschendorf
- 26.11. Kleiner Adventsmarkt im Kulturraum Mosen
- 27.11. Händlerweihnachtsmarkt
ab 14.00 Uhr in der Poststraße



Die Elster überm Tal

Hallo, liebe Elstertaler, ich möchte mich vorstellen: Ich bin eine Elster und bin in meinen weiten Ausflügen vor ein paar Tagen hier bei Euch im Elstertal gelandet. Ich muss schon sagen, Ihr lebt ja hier wie in einer tollen Umgebung - wohnen, wo andere Urlaub machen, kann ich da nur sagen.

Umso mehr war ich erschrocken, als ich sah, dass es doch wahrscheinlich einer großen Anzahl von Bergaern gar nicht so gut geht. Ihr wollt wissen, wie ich das von oben sehen konnte? Ganz einfach, vor den beiden großen Läden in Berga, dem REWE-Markt und dem PLUS-Markt gibt es Parkflächen für Behinderte (2x Plus und 3x Rewe). Und da war ich schon erschrocken, als ich sah, wie viele, auch junge Menschen, durch ihre Behinderung gezwungen sind, diese Parkflächen zu nutzen.

Da ich ja davon ausgehe, dass diese Parkflächen nur von Berechtigten benutzt werden, ist das schon traurig... genauso, wie die anderen schweren Fälle, die wahrscheinlich durch ein Augenleiden schon die Parkmarkierungen gar nicht mehr erkennen können und so ihre Autos außerhalb dieser Markierungen, fast schon in jeweiligen Markt, abstellen. Schlimm, schlimm...

Um so mehr hab ich mich gefreut, dass wahrscheinlich in Bälde in Berga sehr viele Kinder geben wird! Wie ich darauf komme, fragt Ihr mich?! Ganz einfach, vor der REWE gibt es auch Parkflächen für Eltern mit Kindern - auch diese Flächen werden oft von Personen genutzt, die keine Kinder mit im Auto haben, also ist da Nachwuchs unterwegs! Toll, nicht wahr?! Nur etwas geht da doch nicht in meinen kleinen Elsterkopf: Warum steigen da oft männliche Elstertaler aus? Geht das bei Euch Menschen auch bei Männern, das Kinderkriegen? Bei uns legen nur die Elsterfrauen die Eier... Mann lernt eben nie aus....

Eure Elster

Elterninitiative »Spielplatz für Berga«

Wir haben uns sehr gefreut, als uns am 20. September die Einnahmen aus dem Kinderfest übergeben wurden (OTZ berichtete) und wir in unserer Kasse den stattlichen Betrag von 1.000,00 Euro verbuchen konnten. Sehr erfreut sind wir über die große Resonanz die uns von vielen Bürgern, Vereinen und Institutionen usw. entgegengebracht wird. Inzwischen wurden uns von verschiedenen Einrichtungen und Aktionen sowie auch Privatpersonen weitere Gelder übergeben oder in Aussicht gestellt. Dafür möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an alle aussprechen.

Dank auch an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit und auch die in Aussicht gestellte Unterstützung beim Aufbau des Spielgerätes. Doch bevor es soweit ist, muss auf dem alten Standort erst noch das alte Fundament beräumt und der Platz entsprechend vorbereitet werden. Dazu wird am kommenden Samstag ein Arbeitseinsatz auf dem Gelände gestartet, der im

wesentlichen von der Fa. Markus Schmidt durchgeführt und geleitet wird. Einige fleißige Helfer aus den Reihen der Eltern und des Jugendclubs haben Ihre Unterstützung angeboten. Außerdem sollen die Tore einen neuen Anstrich bekommen.

Weitere Aktionen sind natürlich auch in Planung. So wollen wir gern noch eine Schaukel aufstellen, die »wilden« Eingänge verschließen, das Schild über dem Eingang wieder anbringen, die Tischtennisplatte wieder herstellen, den Sand in dem kleinen Sandkasten erneuern und um diesen herum Sitzgelegenheiten schaffen.

Für das alles brauchen wir natürlich weitere finanzielle Mittel - Aktionen dazu sind schon geplant. Aus einem Gedanken sind Taten geworden und diese Taten haben große Unterstützung gefunden. Jetzt gilt es diese Taten zu untermauern und auszubauen - gemeinsam können wir das schaffen - für unsere Kinder und für Berga. Heinke Linzner im Namen der Elterninitiative

Noch viel zu wenig bekannt aber schon seit einigen Jahren gibt es den Präsente Service GbR in Berga/Elster in der Bahnhofstraße 27



Aus einer ehemaligen Fleischerei ist nach einem Umbau eine Weinstube/-laden entstanden die zu Feierlichkeiten und Schulungen genutzt werden kann.

Wir freuen uns wenn Sie unsere Veranstaltungen besuchen. Sei es zum Kabarett oder zur Weinprobe es ist für Jung und Alt immer etwas dabei.

Erstmalig in diesem Jahr fanden Ausstellungen in unseren Räumen statt.

Im Frühjahr 2006 wird es die 2. Osterausstellung geben. Das Thema, wie soll es auch anders sein, ist das Ei, Osterdinge alt oder neu eng verknüpft mit Traditionen und Bräuchen. Bereits seit Januar werden jeden Mittwoch Ostereier gemalt jeder der Lust hat ist gern willkommen zum malen und basteln. Es wird eine kleine Vernissage geben. Gern nehmen wir Bilder an, die sich auch um das Thema Ostern drehen.

14 Tage vor Ostern wird die Ausstellung eröffnet und kann täglich von 9-17 Uhr, Samstag von 10-16 Uhr und Sonntag 12-16 Uhr besucht werden. An den beiden Wochenenden vor Ostern möchten wir bei einem kleinen Brunch über wissenswertes aus der Region berichten.

Auch unter der Woche finden sich Kunden bei uns ein, die Qualitätsprodukte aus der Region (Thüringen oder Sachsen) kaufen möchten. Aber auch fertig gepackte Präsente können bei uns bestellt werden oder wir suchen mit Ihnen zusammen Ihre Waren aus und packen Sie je nach Anlass auch zusammen.

Ob witzig oder edel es findet sich für jeden das Richtige. Es handelt sich dabei nicht nur um Wein. Von den

Von den Fahner Höhn gibt es bei uns Obstbrände, aus Nordhausen Korn und den edlen Kornlikeur, aus Stadtilm der Sekt, aus der Konfiserie die Pralinen, aus Jena die Nachtigall Nudeln, die Salami aus Kraftsdorf... aber an dieser Stelle genug. Schauen Sie sich einfach bei uns um.



Unsere Höhepunkte für das Jahr 2006:

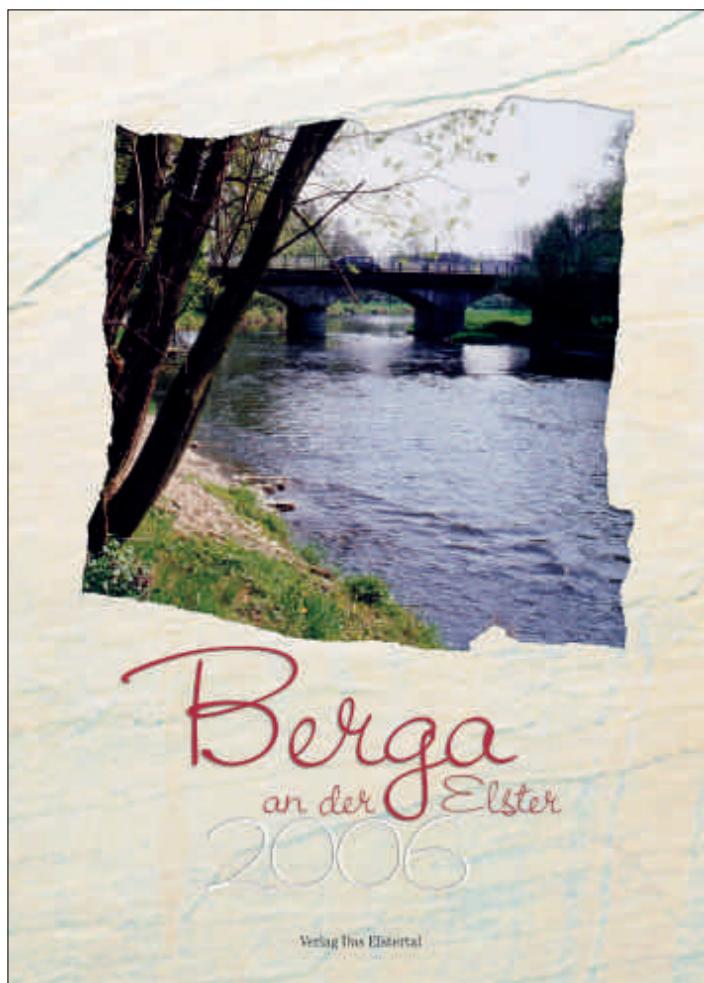
April • Osterausstellung im Rahmen des MDR Osterspaziergangs

Juni • Mittsommerfest im Weingarten mit Unterhaltung

Sie finden alle unsere Veranstaltungen auch unter oder rufen sie an Telefon 036623/313012.

Gern führen wir Sie auch durch unsere Räumlichkeiten oder beraten Sie über unser Sortiment.

Ihr Team des Präsente Service



Den Kalender »Berga an der Elster 2006« erhalten Sie ab 24.10.2006 an vorerst folgenden Stellen:

Reisebüro Engelhard, Bahnhofstraße 11 und im Rathaus Berga, Tourismusamt, Frau Wagner zum Preis von 7,95 Euro.

Weitere Verkaufsstellen erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Elstertalers oder unter Telefon 0177 - 463 74 03

Die nächste Ausgabe des
ELSTERTALER
mit den Amtsblättern
»Wünschendorfer Amtsblatt«
und »Bergaer Zeitung«

erscheint am
24.11.2005

Anzeigenannahme für den ELSTERTALER

im
Reisebüro Engelhardt
Berga, Bahnhofstraße 11
Tel. 036623 / 311 64

Anzeigenannahme für den ELSTERTALER

in der
Stadtverwaltung Berga
Am Markt 2
bei Frau Rehnig
Tel. 036623 / 607-22

Private Kleinanzeigen im ELSTERTALER

**Private
Kleinanzeige
4 Zeilen**

10,- Euro

elstertaler@web.de
Telefon 036603 - 600 14

Impressum

Redaktion und Satz
Verlag „Das Elstertal“

Aumatalweg 5
07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14
elstertaler@web.de

verantw. für den red. Teil
Heinz- H. Reimer

Druck
Druckerei Raffke
Vertrieb Raum Berga
Telefon 036628 - 49 730
Vertrieb Raum Wünschendorf
Telefon 03447- 52 57 93

Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung
des Verlages